



Die Zentrale in Duisburg-Ruhrort.

Fotos: Haniel

Finanzstruktur in guter Verfassung

Die Finanzstruktur des Konzerns befindet sich in guter Verfassung und sichert weiteres Wachstum. Die Bilanzsumme ist auf 13,685 Milliarden Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 34 auf 36 Prozent. Haniel wurde von den Rating-Agenturen Standard & Poor's und Moody's weiterhin mit einem guten Rating bewertet.

Im Jahr 2005 beschäftigte der Haniel-Konzern 58 444 Menschen – das sind 5 244 mehr als im Vorjahr. „Im Gegensatz zu anderen Konzernen sind wir auch bei der Mitarbeiterzahl gewachsen“, so der Vorstandsvorsitzende. Dieser Anstieg kam vor allem durch Akquisitionen zustande. Die Quote der im Ausland tätigen Mitarbeiter stieg um zwei Prozentpunkte auf 79 Prozent.

In Großbritannien beschäftigt der Haniel-Konzern weiterhin die meisten Mitarbeiter, gefolgt von Deutschland und Frankreich. Rund 52 Prozent sind Frauen. Etwas mehr als die Hälfte der Mitarbeiter ist 40 Jahre oder jünger.

Prognose 2006: Gute Ertragsentwicklung

Haniel rechnet mittelfristig mit einer guten Ertragsentwicklung. Chancen für weiteres Wachstum der Unternehmensbereiche sieht Haniel vor allem in Osteuropa, Nordamerika und Asien. Um auch in den kommenden Jahren an das außerordentlich gute Geschäftsjahr 2005 anknüpfen zu können, wird Haniel seine Geschäftsfelder ausbauen und sich verstärkt in neuen Wachstumsmärkten entwickeln. Dies soll sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen erreicht werden. Cordes: „Dafür besteht kein Druck. Wir werden mit Souveränität und innerer Ruhe handeln.“

(In der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Thema Wirtschaft“ wird ein Einblick in die Unternehmensgeschichte des Hauses Haniel gegeben.) ■

Irish Dairy Board baut auf Genend

Adresse: Kerrygoldstraße 1

Die IDB Deutschland GmbH, Vertriebsgesellschaft für die Butter- und Käsemarke Kerrygold, baut ein neues Verwaltungsgebäude mit Lager- und Produktionseinheiten im Gewerbepark Genend. Das Investitionsvolumen beträgt rund zwölf Millionen Euro. Die Fertigstellung erfolgt im nächsten Jahr. Die neue Anschrift lautet: Kerrygoldstraße 1 in Neukirchen-Vluyn.

Der erste Spatenstich erfolgte durch Michael Breuer, NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, die Bürgermeister der Städte Neukirchen-Vluyn und Moers, Bernd Böing und Norbert Ballhaus, Wirtschaftsförderungsvorstand Hans-Peter Kaiser, den irischen Botschafter Sean O’Huiginn, Irish Dairy Board (IDB), Chairman Dr. Michael Cronin und Chief Executive Noel Coakley sowie Gisbert Kügler, Geschäftsführer der IDB Deutschland



Beim feierlichen ersten Spatenstich: (v. l.) IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, IDB Deutschland Geschäftsführer Gisbert Kügler, der irische Botschafter Sean O’Huiginn, NRW-Minister Michael Breuer und IHK-Präsident Dr. Ulrich F. Kleier. Foto: Klaus Dieker

GmbH. In Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Rheinberg übernahm der erste Beigeordnete Klaus Henne den symbolischen Akt. Dieter Tenhaeff, stellvertretender Amtsleiter der Wirtschaftsförderung Kamp-Lintfort, war in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Kamp-Lintfort anwesend.

„Der Erfolg der letzten Jahre hat uns bestärkt, die Marke Kerrygold weiter auszubauen. Wir

haben uns daher bewusst für einen Standort entschieden, an dem wir unsere Wachstums- und Expansionsziele verwirklichen können. Von der Ansiedlung in Genend versprechen wir uns eine Vereinfachung der Logistik und die Optimierung von Produktionsabläufen – und damit letztlich eine Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit. So werden wir nicht nur Arbeitsplätze in Deutschland erhalten, im Zuge der

geplanten Expansion werden wir auch neue schaffen“ so Gisbert Kügler.

Das Unternehmen zählt derzeit zirka 100 Mitarbeiter in Deutschland. Mit einem Jahresumsatz von 133 Millionen Euro in 2005 und einem Umsatzanteil von über 16 Prozent im Buttermarkt mit der Marke Kerrygold ist das Unternehmen nach seinen Angaben seit Jahren Marktführer auf dem deutschen Buttermarkt. ■

Power für Duisburg mit Test-Center

Siemens investiert 90 Millionen Euro

In Duisburg entsteht eins der weltweit größten und modernsten Zentren für die Montage und Erprobung von großen Verdichtersträngen für Megaanlagen der Öl- und Gasindustrie. Siemens Power Generation (PG) investiert dafür rund 90 Millionen Euro. „Mit der Investition bekennt sich Siemens zum Standort Duisburg und positioniert sich gleichzeitig als einer der führenden Anbieter im Zukunftsmarkt Öl und Gas“, so Klaus Voges, Vorsitzender des Bereichsvorstands von Siemens Power Generation.

Das neue Test-Center entsteht auf einem 62 000 Quadratmeter großen Gelände in Duisburg-Hochfeld, direkt neben dem bestehenden Siemens PG-Werksgelände. 220 Meter lang, 40 Meter breit und 35 Meter hoch wird das neue Gebäude sein. Fertig gestellt wird die Anlage im Juni 2007, der kommerzielle Betrieb soll bereits im August 2007 starten. Die Investition erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Siemens PG im wachsenden Öl- und Gasgeschäft und sichert damit die Beschäftigung im Duisburger Werk. Außerdem entstehen durch das Großprojekt bis zu 150 neue Arbeitsplätze im



(V. l.) Dr. Frank Stieler, Leiter des Welt-Geschäftsfeldes Verdichter, Dr. Peter Langer, Standortleiter Siemens PG in Duisburg, NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben, Klaus Voges, Adolf Sauerland, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, und Ralf Penk, Betriebsratsvorsitzender des Siemens-Standortes Duisburg.
Foto: Siemens

Test-Center und in der Fertigung. Mit rund 2 000 Mitarbeitern, darunter rund 200 Auszubildende, ist der Standort Duisburg Sitz der Zentrale des PG-Geschäftsgebiets Industrial Applications. In Duisburg sind die Aktivitäten

der Verdichtertfertigung konzentriert. Außerdem findet sich hier das Kompetenzzentrum mit Komplettlösungen für die Öl- und Gasindustrie sowie die weltweite Service-Zentrale des Geschäftsgebietes. ■